

Erster Ehrenpräsident im Seeclub

RICHTERSWIL 55 Mitglieder trafen sich kürzlich zur GV des Seeclubs Richterswil. Ins neue Vereinsjahr startet man ohne Präsident.

Nach einem feinen Nachessen begrüßte Präsident Heinz Wehrli die interessierten Seeclubler und betonte, dass er dieses Jahr seine zehnte GV als Präsident leite – und dass er wie vor zwei Jahren angekündigt danach sein Amt als Präsident niederlegen werde. Dass sich kein Nachfolger finden liess, tut ihm leid, doch Wehrli ist überzeugt, dass die übrigen Vorstandsmitglieder den SCR problemlos auf Kurs halten werden.

Ein Weltrekordversuch

Im Jahr 2015 feiert die Gemeinde Richterswil ihr 750-Jahr-Jubiläum. Die Festivitäten finden vom 11. bis 13. September statt. Der SCR beteiligt sich daran mit einem Weltrekordversuch für das «Guinness-Buch der Rekorde». Ziel ist es, dass innert acht Stunden mindestens 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmer je hundert Meter auf einem Ergometer rudern. Ein weiteres Thema, das Wehrli sehr beschäftigt, ist der geplante Umbau des Bootshauses. Wie bereits in der ZSZ berichtet wurde, ist eine Umzonung eines kleinen Teils der Freihaltezone in eine Erholungszone im Horn notwendig.

Susi Staub (Veranstaltungen), Manuela Roth-Daglio (Fitnesssport), Urs Ulrich (Jugend- und

Leistungssport), Oskar Imper (Technik) und Astrid Schnüriger (Sponsoring und Firmenanlässe) berichteten in schriftlicher Form über ihre Bereiche. So wurden unter Veranstaltungen Papier-sammlung, Anrudern, Chilbi, Ab-rudern, Räbechilbi und Chlaus-abend thematisiert.

Zwei SM-Medaillen

Im Fitnesssport waren verschiedene Kurse für Anfänger, Rudern im Skiff und zur Auffrischung der Technik im Angebot. Die Breitensportler genossen verschiedene längere Ausfahrten, zum Beispiel auf dem Linthkanal, auf dem Obersee, von Thalwil nach Zürich oder bei Vollmond auf die Lützelau.

Im Bereich Leistungssport stellte Urs Ulrich fest, dass das Team zwar eher klein sei, doch sei er stolz darauf, dass der SCR an den Schweizer Meisterschaften zwei Medaillen gewann. Im U19-Doppelvierer waren es Jan Schneider und Mirco Bussmann (in Rudergemeinschaft mit Rowing Club Bern), welche eine Silbermedaille eroberten, und im U19-Doppelzweier war es Laura Bitterli (mit SC Küsnacht), die eine Bronzemedaille gewann. Schneider und Bitterli vertraten zudem die Schweiz am Coupe de la Jeunesse in Frankreich mit gutem Erfolg.

Während der ganzen Saison gab es immer wieder Medaillen zu belaktschen. So kam es nicht überraschend, dass an der traditionel-



Heinz Wehrli wurde zum Ehrenpräsidenten des Seeclubs Richterswil ernannt.

zvg

len Sportlerehrung der Interessengemeinschaft Richterswiler Sportvereine mit Laura Bitterli, Jan Schneider und Mirco Bussmann gleich drei Spitzenleute vom Seeclub für ihre herausragenden Rangierungen geehrt wurden. Neben der Cheftrainerin Rodica Ivana haben sich die Miliztrainer Adi Schmid, Peter Stierli, Michael Birrer, Elias Diethelm,

Remo Imper und Urs Ulrich mit Leib und Seele für den Jugend- und Leistungssport eingesetzt.

Der Kassier Christian Weber erläuterte die Jahresrechnung, die mit einem Überschuss abgeschlossen werden konnte. Wie gewohnt wird dieser in die verschiedenen Fonds für Ergometer, Boote, Jugendförderung und Bootshaus verteilt.

Bei den Wahlen der Vorstandsmitglieder gab es keine Überraschungen, die Bisherigen wurden mit grossem Applaus wiedergewählt. Heinz Wehrli wurde als Dank für seinen enormen Einsatz zum Ehrenpräsidenten ernannt, ein Novum im Seeclub Richterswil. Als Geschenk erhielt er zudem ein Möbelstück, das aus einem havarierten Renndoppelzweier hergestellt worden ist.

Die Ruderinnen und Ruderer des SCR, welche eine vorgeschriebene Anzahl Kilometer gerudert hatten, erhielten als Geschenk einen gravierten Kaffeelöffel. Der eifrigste Ruderer war Jan Schneider mit 2447 km, gefolgt von Karin Weiss (2363 km), Laura Bitterli (2014 km), Ruth Mäder (1840 km), Mirco Bussmann (1820 km), Jonas Illi (1721 km) und Luca Messmer (1678 km).

Es fehlt ein Präsident

Bevor die GV geschlossen wurde, ergriffen ambitionierte Leistungssportler das Wort, welche sich einen neuen Renn-Achter wünschen, weil das vorhandene Bootsmaterial überaltert ist. Die Finanzierung dieses Bootes in der Königsklasse im Wert von etwa 38 000 Franken übersteigt die Möglichkeiten des Vereins. Um die Klubkasse nicht zu belasten, wollen die Sportler die fehlenden 6000 Franken selber sammeln. e

Infos zum Seeclub und seinen Kursen sind im Internet zu finden unter www.seeclub-richterswil.ch.

Konzert zum Thema Seide

WÄDENSWIL Kürzlich fand auf Einladung des Vereins Präsent für inszenierte Konzerte im ehemaligen Gessnerhaus ein Konzert- und Literaturabend zum Thema Seide statt.

Autor Kaspar Schnetzler las aus seinem historischen Roman «Kaufmann und das Klavierfräulein», der das Leben eines kaufmännischen Lehrlings im Seidenhandel in Zürich zeigt. Seide in Zürich und Umgebung war während langer Zeit die wichtigste Industrie im Kanton Zürich und begründete den Wohlstand Zürichs. Spinner und Weber produzierten den kostbaren Seidenstoff, der früher nur von Reichen und Adligen getragen wurde. Es finden sich heute noch architektonische Zeugen aus der Zeit der Seidenproduktion und des Handels damit in Zürich, am linken Zürichseeufer, in Stäfa und im Tösstal.

Emotionsgeladen

Maria Porten, in Zürich lebende Musikerin, Komponistin und musikalische Leiterin des Abends, hatte Texte gesucht für diesen gewobenen und gewirkten Stoff Seide. Das Konzert und die Inszenierung desselben gelang mit wenigen seidenen Accessoires wie Krawatten an den Notenständen. Javier Hagen intonierte in lautmalerscher Art zwei Prévert-Texte, Ulrike Meyer-Spohn spielte Flöte. Zusammen wirkte das Duo UMS'n JIP ausdrucksstark, originell und eigenwillig.

Die Frauen des tschechischen Trios Isha trugen leicht verfremdete Seidenkleider und seidene Schals, mit denen die Sängerin Lucie Rozsnyó gekonnt Gesten untermalte. Die Pianistin Sara Medková komponierte zum Arachne-Text von Ariane Braml eine frische und originelle Vertonung. Sie entlockte dem Klavier sehr ungewohnte Töne, wie auch die Querflötistin Kristina Vaculová die Flötentöne verfremdete. Der Sopran von Lucie Rozsnyó war sehr stark, kristallklar, emotionsgeladen und ihre Texte in verschiedenen Sprachen vorgelesen. Die verwendeten Texte von Ariane Braml, Ivar Breitenmoser, Jacques Prévert und Kaspar Schnetzler umkreisten Themen der Seidenproduktion, der Mode- und Bekleidungsindustrie. e

Zivilschützer bauen neue Wege im Wildnispark

ZIVILSCHUTZ Für eine gemeinsame Übung mehrerer Zivilschutzorganisationen des Bezirkes Horgen standen eine Woche lang 119 Zivilschützer im Einsatz. Sie stellten Wege instand, halfen in einem Altersheim und einem Hort.

Insgesamt 119 Mitglieder der Zivilschutzorganisationen Sihltal, Kilchberg-Rüschlikon, Horgen-Hirzel und Thalwil-Oberrieden leisteten während einer Woche Ende März Einsätze in diversen Bereichen. Beispielsweise frischten die Zivilschützer der Führungsunterstützung ihre Kenntnisse im Katastrophenmanage-

ment auf und absolvierten einen Kurs in Erster Hilfe. Zudem konnten sie bei einem Besuch in der Einsatzleitzentrale zu Schutz & Rettung Zürich Eindrücke sammeln.

Die Zivilschützer erneuerten ausserdem Pfade im Wildnispark Zürich Langenberg. Dabei ersetzten sie eine einsturzfähige

Brücke, erneuerten drei Treppen und befestigten den Rundweg an zahlreichen Stellen. Zudem bauten sie eine weitere marode Brücke zurück.

Zusammenarbeit wegen Fusion fördern

Die Betreuer der Zivilschutzorganisation Sihltal führten den bekannten Einsatz im Altersheim Adliswil durch. Neben der Pflege und Betreuung von betagten Personen am Morgen stand am Nachmittag ein Ausflug auf dem Pro-

gramm. Gleichzeitig begab sich eine Gruppe Betreuer in den Hort Thalwil, wo sie den Umgang mit Kindern lernten. Das Gelernte konnten sie sogleich umsetzen, indem sie die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützten, einen Postenlauf organisierten und gemeinsam Ostereier bemalten.

Neben dem Training verfolgte die Übung das Ziel, die Zusammenarbeit im Hinblick auf die geplante Fusion sämtlicher Zivilschutzorganisationen im Bezirk

Horgen zu fördern. Der Kommandant der Zivilschutzorganisation Sihltal, Adriano Meili, zieht nach dem Wiederholungskurs ein positives Fazit: «Die Zusammenarbeit hat sich bestens eingespielt. Bereits heute arbeiten wir Hand in Hand, unabhängig von den einzelnen Organisationen», sagt er. Über die Fusion der Zivilschutzorganisationen wird demnächst an den einzelnen Gemeindeversammlungen beziehungsweise in den Gemeindeparlamenten abgestimmt. e



Universität
Zürich UZH

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass

Marc André Hürlimann

Hörsaaltechniker im Veranstaltungsdienst Universität Zürich (UZH)

ganz unerwartet im 47. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Hürlimann war seit 2008 an der Universität Zürich (UZH) tätig. Erschüttert und mit grosser Betroffenheit trauern wir um einen liebenswerten und engagierten Mitarbeiter. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Rektorat und Personal
der Zentralen Dienste
der Universität Zürich

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 16. April 2015 um 14:15 in der reformierten Kirche Meilen, Kirchgasse, statt.

